

Technikphilosophische Klassiker - Teil I

Name	Nikolaus von Kues 1401-1464	Ernst Cassirer 1874-1945	Oswald Spengler 1880-1936	José Ortega y Gasset 1883-1955	Martin Heidegger 1889-1976
Hauptwerk	De docta ignorantia	Philosophie der symbolischen Formen Drei Bände (1923-1929)	Der Untergang des Abendlandes Zwei Bände (1918/1922)	Der Aufstand der Massen (1929)	Sein und Zeit (1927)
Technikphilosophisches Werk	-	Form und Technik (1930)	Der Mensch und die Technik (1931)	Betrachtungen über die Technik (1933)	Die Frage nach der Technik (1953)
Zentrale These(n)	<ul style="list-style-type: none"> • Technik als ars humana. • Technisches Handeln gründet auf Freiheit; es ist nützlich, schöpferisch, kreativ, erfinderisch und symbolisch. • Der Mensch und folglich sein technisches Handeln sind endlich und unvollkommen → unerwünschte Technikfolgen 	<ul style="list-style-type: none"> • Technik ist ebenso wie Sprache, Mythos, Religion, Kunst und Wissenschaft eine Weise der Weltformung und Welterkenntnis • Kritik der Technik erfordert Kenntnis ihres Wesens 	Technik ist die Taktik des ganzen Lebens	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Mensch ohne Technik [...] ist kein Mensch. • Die Technik ist die Erzeugung des Überflüssigen. • Technik ist die Anstrengung, um Anstrengung zu vermeiden. • Das Wesen der Technik besteht in der Verwirklichung des Seinsplans des Menschen. 	Das Wesen der modernen Technik beruht im Ge-stell.
Zitate	<ul style="list-style-type: none"> • »[A]lle menschlichen Künste sind gewisse Abbilder der unendlichen und göttlichen Kunst.« → »der Mensch sei ein zweiter Gott.« • »daß keine menschliche Kunst [...] Vollkommenheit erreicht hat und daß jede endlich und begrenzt ist.« • »So ist der ganze Löffel, den ich im Geist erdacht habe, das Urbild, auf das ich blicke, während ich einen Teil gestalte.« • »Ein Mensch hat [...] die mechanische Kunst [...] wahrer in seinem geistigen Begriff, als sie nach außen hin gestaltbar« ist. • »[...] alle, die derselben Eigengestalt angehören, gleichsam auf Grund eines eingegebenen Naturgesetzes gezwungen und bewegt werden. Durch keinen solchen Zwang wird unser [...] Geist in Zaum gehalten. Ansonsten würde er nichts erfinden, sondern nur den Anstoß der Natur ausführen.» 	<ul style="list-style-type: none"> • »Alle Technik ist ein Geschöpf des Geistes« • »Sein der Technik läßt sich selbst nicht anders als in der Tätigkeit erfassen und darstellen.« • »Technik fragt nicht in erster Linie nach dem, was ist, sondern nach dem, was sein kann.« • »Mängel und Schäden der technischen Kultur« folgen »aus ihrer Verbindung mit einer bestimmten Wirtschaftsform und Wirtschaftsordnung«. »Diese Verbindung stammt nicht aus dem Geiste der Technik«. • »Ethisierung der Technik« • Dann »wird sich das echte Verhältnis zwischen »Technik« und »Form« herstellen, wird sich ihre tiefste formbildende Kraft bewähren können.« 	<ul style="list-style-type: none"> • »Tatsachen sind wichtiger als Wahrheiten« • »Das Leben besitzt nichts Allgemeines und nicht Wissenschaftliches« • Es geht um die »Seite des Lebens, nicht des Denkens« • »Es handelt sich nicht um Dinge, sondern immer um eine Tätigkeit, die ein Ziel hat« • »Denn der Mensch ist ein Raubtier« • »Das menschliche Recht ist immer ein Recht des Stärkeren« • »[K]ein Erfinder hat je die praktische Wirkung seiner Tat richtig vorausgesehen« • Es »gehört zur Tragik dieser Zeit, daß das entfesselte menschliche Denken, seine eigenen Folgen nicht mehr zu erfassen vermag.« • »Ob es einen Sinn hat oder nicht, das technische Denken will Verwirklichung« 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch lebt in einem »System von Notwendigkeiten«. • »Technik ist die Reform der Natur«. • »Kein Zweifel: der Mensch ist ein Lebewesen, für das nur das Überflüssige notwendig ist.« Er »möchte lieber sterben, als daß sie ihm fehlten«. • »Mögen daher die Techniker erkennen, daß es, um Techniker zu sein, nicht genügt, Techniker zu sein.« • »Wohin soll diese ersparte Anstrengung führen und was bleibt übrig?« → »das seltsame Geheimnis des Mensch-Seins.« • »Und gerade dieses erfundene Leben [...] ist das, was der Mensch menschliches Leben, Sich-wohl-Befinden nennt.« • »daß der Mensch, ob er nun will oder nicht, Techniker sein muß, mögen seine Fähigkeiten dazu größere oder geringere sein«. 	<ul style="list-style-type: none"> • »Die Technik ist nicht das gleiche wie das Wesen der Technik. Wenn wir das Wesen des Baumes suchen, müssen wir gewahr werden, das jenes, was jeden Baum als Baum durchwaltet, nicht selber ein Baum ist, der sich zwischen den übrigen Bäumen antreffen läßt. So ist denn auch das Wesen der Technik ganz und gar nichts Technisches« • Das »Wesen ist nichts Technisches, nichts Maschinenartiges. Es ist die Weise, nach der sich das Wirkliche als Bestand entbirgt.« • »Je mehr wir uns der Gefahr nähern, um so heller beginnen die Wege ins Rettende zu leuchten, um so fragender werden wir. Denn das Fragen ist die Frömmigkeit des Denkens.«
Ausgang	Vervollkommnung des Menschen	Vision einer sittlichen Technik	Apokalypse, Untergang	Kampf mit Materie und eigener Seele	Nicht aufgeben, weiter fragend denken
Fazit	<ul style="list-style-type: none"> • heute noch aktuelles Technikverständnis • Auffassung von Technik als Kunst und damit als Tätigkeit • Die Kunst der Technik ist endlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Klare Begründung von Aufgabe und Methode der Technikphilosophie und Technikkritik • Mangelnder Argumentationsfaden 	<ul style="list-style-type: none"> • präzise, kritische Technikbeobachtung • düstere, tragische Konstruktion der Technik- und Menschheitsgeschichte • Mangel an Argumenten • Übertreibungen, Provokationen, Generalisierungen • spekulativ, apokalyptisch, ideologisch und rassistisch 	<ul style="list-style-type: none"> • argumentativ präzise, herantastende und stringente Ableitung des Wesens der Technik (Kap. 1 -8) • Interessante aber unpräzise und oberflächliche Darstellung der historischen Entwicklung der Technik (Kap. 9 - 12) 	<ul style="list-style-type: none"> • fragendes, sukzessives Herantasten an die Frage nach der Technik • Wort-Akrobatik
jhf-Bewertung	●●●●○	●●●○○	●○○○○	●●●●○	●●●●○

